

Gold fällt wegen nachlassender Risikoaversion

11.09.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Am Freitag ist der WTI-Ölpreis um über 1,5 USD bzw. 3% auf unter 47,5 USD je Barrel gefallen. Dabei hat sich die Preisdifferenz zu Brent erneut auf über 6 USD bzw. 12% ausgeweitet. Man kann die Ausweitung teilweise durch die geringere Nachfrage nach US-Rohöl in den nächsten Wochen erklären, denn einerseits bleiben einige Raffinerien an der US-Golfküste geschlossen, andererseits dürfte die Nachfrage auch durch die Verwüstung durch Hurrikan Irma in Florida leiden. Für die kommenden Tage rechnen wir mit einer Einengung der Preisdifferenz, wobei sich der WTI-Ölpreis stabilisieren und der Brentölpreis, der u.E. aktuell stark spekulativ überhitzt ist, in Richtung 50 USD je Barrel fallen sollte.

Der wichtigste Ölmann Russlands, CEO von Rosneft, Igor Setschin, teilt offensichtlich nicht die Einschätzung des Energieministeriums, das im kommenden Jahr einen Ölpreis zwischen 45 und 55 USD erwartet, und rechnet mit lediglich 40-43 USD je Barrel. Darüber hinaus führt er die Stabilisierung der Ölpreise nicht auf das OPEC-Abkommen zurück, sondern vor allem auf den schwachen US-Dollar.

Wir teilen diese Meinung nicht, schon aufgrund der Tatsache, dass der Brentölpreis, der seit Jahresbeginn in USD fast unverändert notiert, in EUR gerechnet um über 15% gefallen ist. Doch der EUR-USD-Wechselkurs und die OPEC-Strategie hängen zusammen, weil für die OPEC-Länder der Euro in ihren Importen wichtiger ist als der US-Dollar, weshalb sie die Euro-Stärke mit Argwohn beobachten. Es bleibt abzuwarten, ob die Uneinigkeit zwischen Rosneft und dem Energieministerium einen Einfluss auf die Einhaltung des OPEC-Abkommens seitens Russlands haben wird.

Edelmetalle

Nach dem Höhenflug am Freitag auf in der Spitze 1.358 USD je Feinunze handelt Gold zum Wochenaufstart gut 20 USD tiefer. Offenbar ist die Risikoaversion der Marktteilnehmer zurückgegangen, nachdem am Wochenende Nordkorea anlässlich des Gründungstages des Landes nicht wie zuvor befürchtet einen weiteren Raketentest durchgeführt hat. Allerdings stimmen die Vereinten Nationen auf Initiative der USA über neue Sanktionen gegen Nordkorea ab - hierzu gehört unter anderem ein Öl- und Gasembargo gegen das Land -, so dass die Spannungen wieder zunehmen könnten. Dies dürfte die Nachfrage nach Gold hoch halten.

Laut Angaben des Verbands der chinesischen Automobilhersteller wurden in China im August 1,88 Mio. Autos verkauft, 4,1% mehr als im Vorjahr. Die höheren Autoabsätze wurden allerdings wie schon im Vormonat durch hohe Rabatte erkaufte. In den ersten acht Monaten des Jahres lagen die Autoverkäufe mit 14,81 Mio. 2,2% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, womit die Dynamik hier zuletzt wieder leicht zugenommen hat.

Dies dürfte sich unseres Erachtens jedoch nicht fortsetzen. Denn im vierten Quartal 2016 wurden Autokäufe vorgezogen, da zu Jahresbeginn die Steueranreize für den Kauf von Autos mit kleinen Motoren reduziert wurden. Dieser Impuls fehlt dieses Jahr. Der Palladiumpreis reagiert auf die chinesischen Daten dennoch positiv und steigt gegen den Trend im Edelmetallsektor auf 950 USD je Feinunze.

Industriemetalle

Nachdem die Metallpreise am Freitag um bis zu 4,6% (Nickel) korrigierten, starten sie heute Morgen leicht fester in die neue Handelswoche. Unterstützt werden sie dabei wohl von freundlichen asiatischen Aktienmärkten. Kupfer kostet 6.700 USD je Tonne, Nickel handelt bei 11.500 USD je Tonne und Aluminium notiert bei 2.100 USD je Tonne.

Am Freitag gab es offenbar Gewinnmitnahmen, die neben den Industriemetallen auch die Ölpreise unter Druck setzten. Gemäß CFTC-Statistik wurden an der Comex in New York in der Woche zum 5. September die Netto-Long-Positionen bei Kupfer die achte Woche in Folge auf ein erneutes Rekordhoch ausgeweitet. Das Potenzial eines Preisrückschlags war daher groß. Es ist unseres Erachtens aber noch zu früh, in dem Rückgang vom Freitag schon eine Trendwende zu sehen.

China hat gemäß Daten der Zollbehörde im August 410 Tsd. Tonnen Aluminium und Aluminiumprodukte

exportiert, genauso viel wie im Vorjahr und etwas weniger als im Vormonat. In China waren die Aluminiumpreise im August stärker gestiegen als an der LME, was den Export von Aluminium unattraktiver gemacht hat. Allerdings sind die Aluminiumvorräte in den Lagerhäusern der SHFE zuletzt auf ein Rekordhoch von rund 517 Tsd. Tonnen gestiegen - seit Jahresbeginn haben sie sich mehr als verfünffacht -, wodurch das Überangebot im chinesischen Markt zum Ausdruck kommt.

GRAFIK DES TAGES: LME-Industriemetallindex – kurzfr. Korrektur oder Trendwende?



Agrarrohstoffe

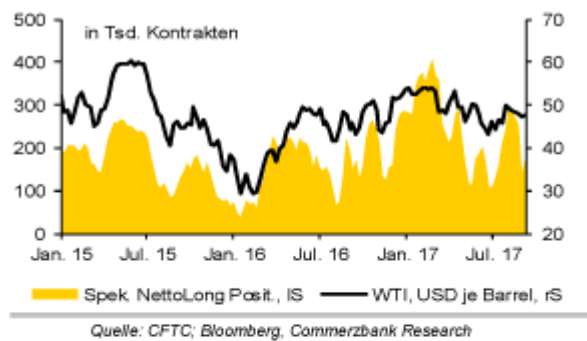
Des einen Freud, des anderen Leid: Die seit Saisonbeginn im Juli kumulierten EU-Weichweizenexporte liegen noch immer 48% unter der Menge des Vorjahres. Wir hatten schon häufiger auf die wichtige Rolle des starken Euro hingewiesen. Ebenso auf die starke Konkurrenz aus der Schwarzmeerregion, vor allem aus Russland. Tatsächlich hat Russland seine Exporte im bisherigen Saisonverlauf um 7% steigern können. Und an Angebot von dort wird es auch weiterhin nicht mangeln, denn die Aufwärtsrevisionen der russischen Ernte 2017/18 nehmen kein Ende. Inzwischen wird von 81-82 Mio. Tonnen Weizen ausgegangen.

Zu den vielen Geschädigten durch Hurrikan Irma werden wohl auch die auf Zitrusfrüchte und Gemüse spezialisierten Farmen in Florida gehören. Berichten von Wetterdiensten zufolge könnte ein Viertel der Zitrusfrüchte vernichtet worden sein, denn die Bäume hingen voller Früchte. Auch steht zu befürchten, dass viele Bäume selbst zerstört wurden. Seit Monatsbeginn stieg der Preis für gefrorenes Orangensaftkonzentrat an der Börse New York um 12%. Auf ihrem weiteren Weg könnte Irma vor allem Georgia treffen, den zweitwichtigsten Baumwollstaat der USA.

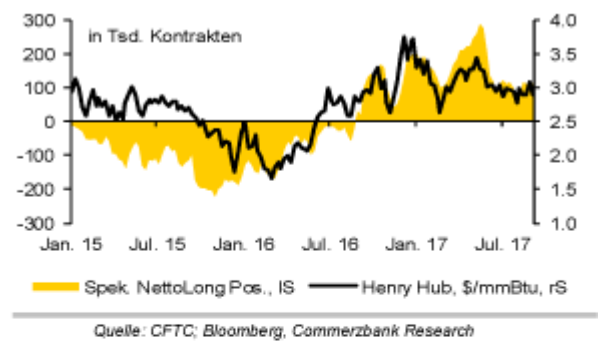
Der Baumwollpreis legte in den beiden letzten Wochen ebenfalls über 10% zu, nachdem Harvey bereits Texas, die Nr. 1 der Baumwollproduzenten, getroffen hatte. Zuletzt gab der Preis aber leicht nach. Denn die Schäden sind noch unklar und insgesamt wird noch von einer guten US-Baumwollernte ausgegangen. Auch sieht es so aus, als könnte die Produktion in Indien stärker als erwartet auf gut 30 Mio. Ballen steigen. Das wären 3 Mio. Ballen mehr als im Vorjahr.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

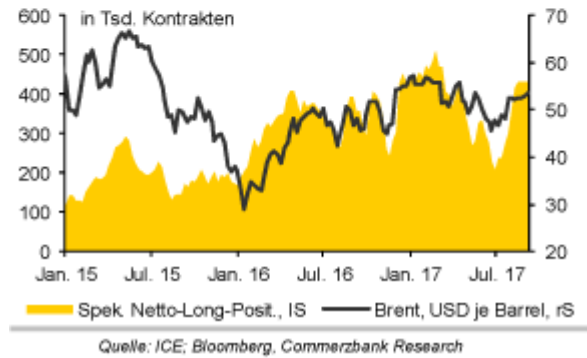
GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



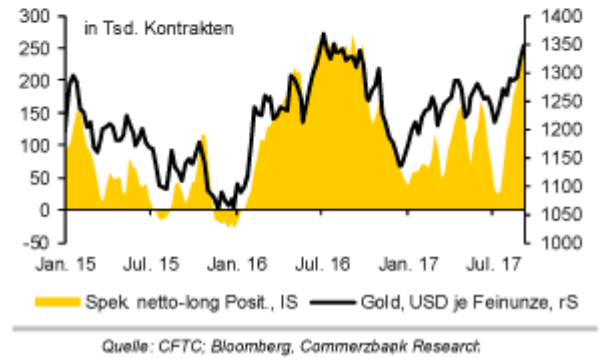
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



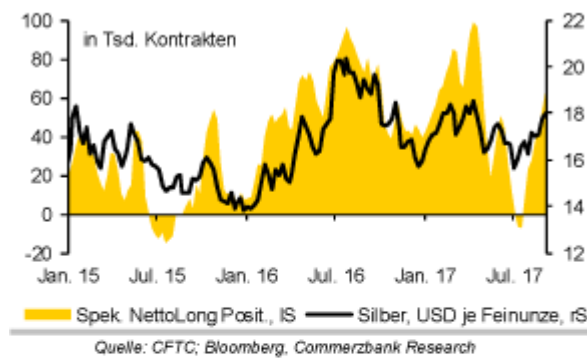
GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



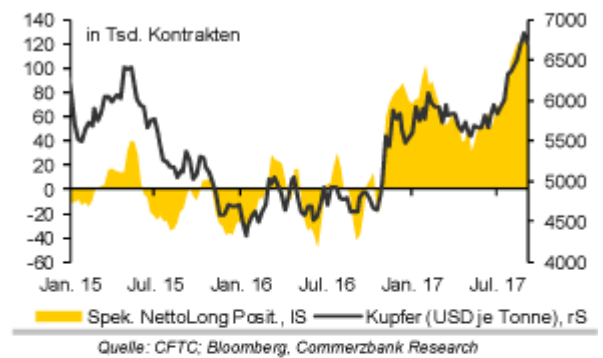
GRAFIK 4: Gold



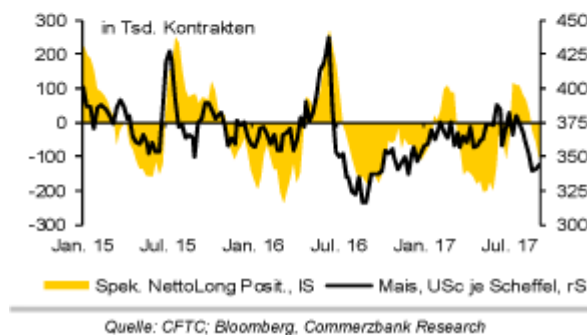
GRAFIK 5: Silber



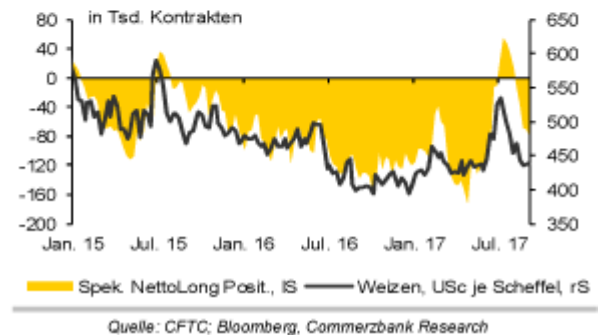
GRAFIK 6: Kupfer



GRAFIK 7: Mais

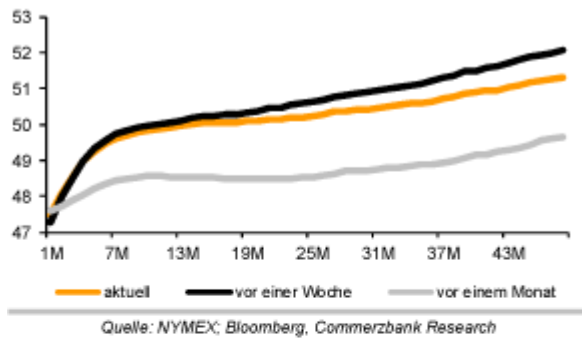


GRAFIK 8: Weizen

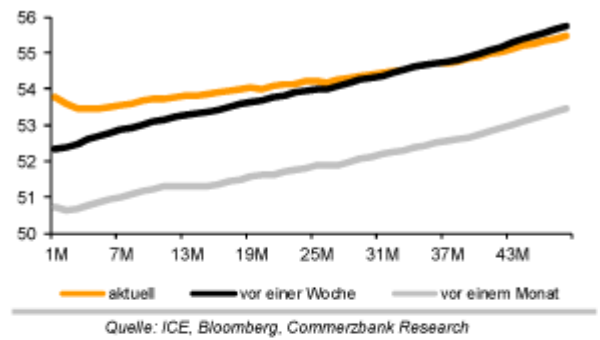


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

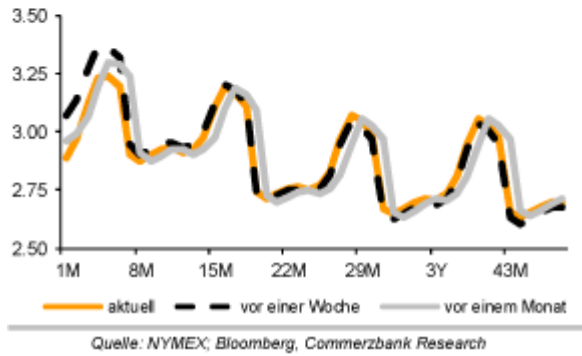
GRAFIK 9: Terminkurve Olmarkt (WTI)



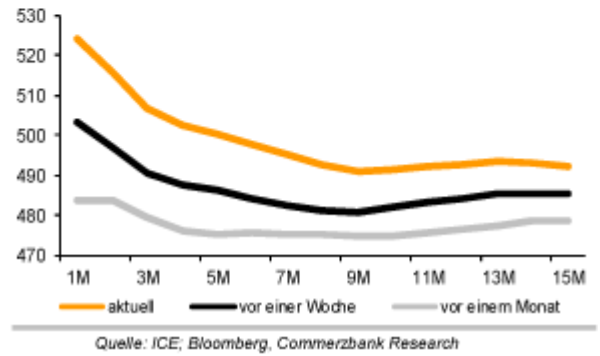
GRAFIK 10: Terminkurve Olmarkt (Brent)



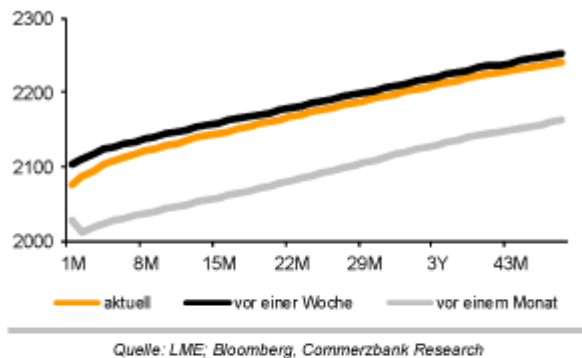
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



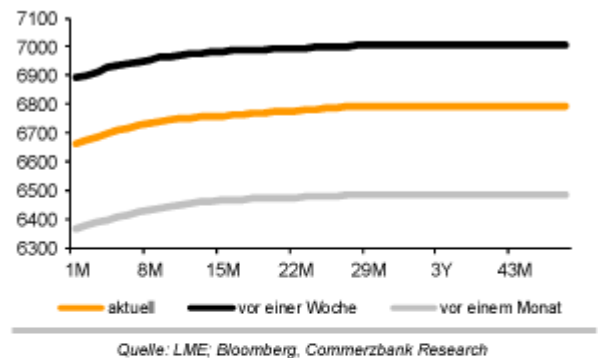
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



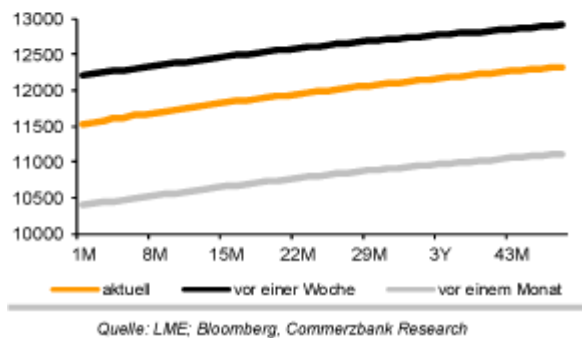
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



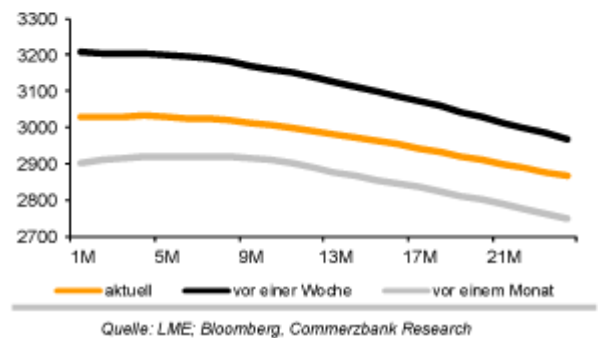
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



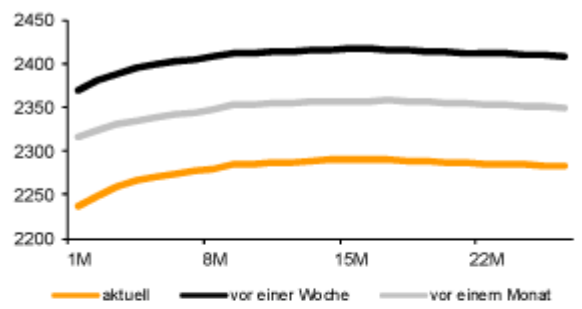
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

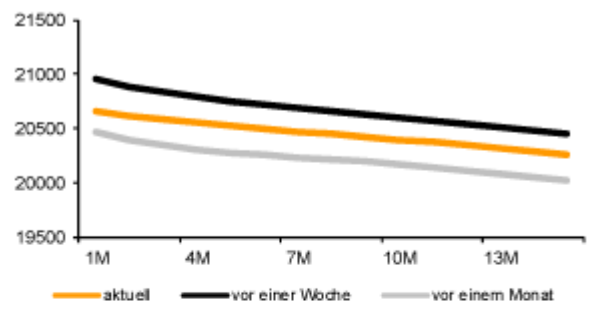


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



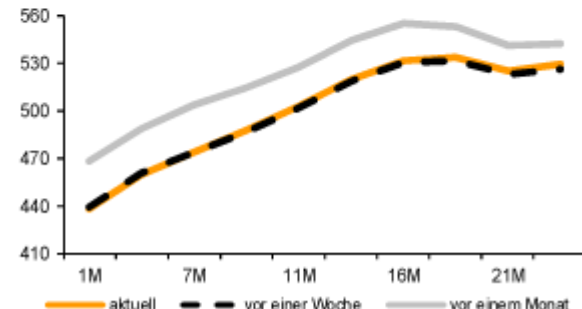
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



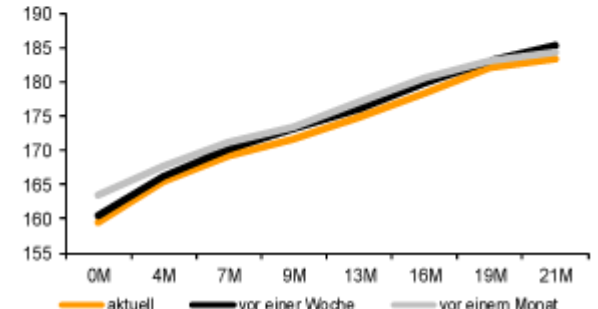
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



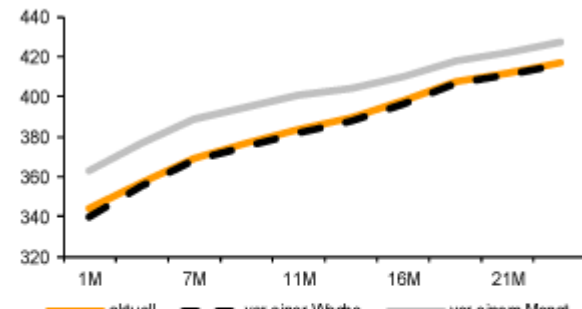
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



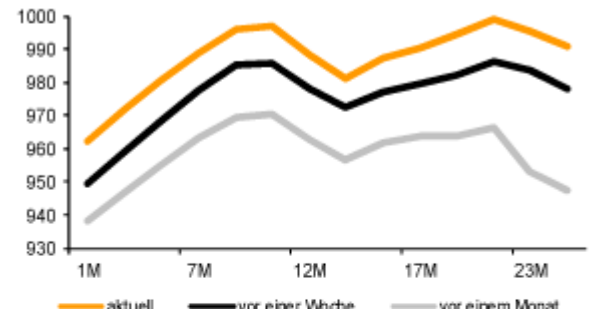
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



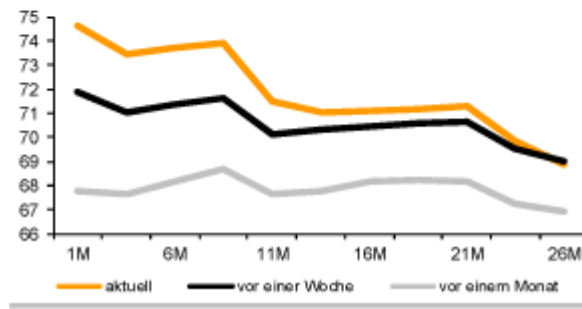
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



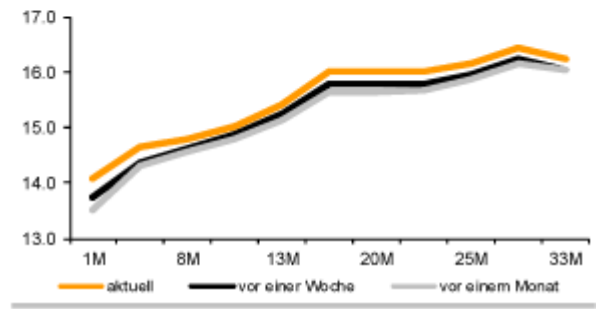
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	53.8	-1.3%	2.4%	2.9%	-6%
WTI	47.5	-3.3%	0.7%	-2.4%	-11%
Benzin (95)	581.0	-1.8%	-4.5%	7.6%	9%
Gasöl	524.0	0.1%	3.3%	7.8%	3%
Diesel	523.5	0.0%	2.7%	8.6%	4%
Kerosin	490.0	0.2%	2.5%	2.1%	-2%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.89	-3.1%	-4.9%	-2.1%	-22%
EUA (€/t)	7.07	2.5%	18.9%	30.6%	7%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2099	-0.4%	0.4%	4.2%	26%
Kupfer	6693	-3.0%	-2.4%	5.3%	22%
Blei	2265	-3.2%	-4.2%	-1.5%	14%
Nickel	11590	-4.6%	-4.8%	9.4%	16%
Zinn	20550	-1.0%	-0.5%	1.9%	-2%
Zink	3031	-3.1%	-3.2%	7.1%	20%
Edelmetalle 3)					
Gold	1346.5	-0.2%	0.4%	3.7%	16%
Gold (€/oz)	1118.8	-0.3%	-0.7%	2.0%	2%
Silber	18.0	-0.9%	-0.4%	4.4%	12%
Platin	1007.8	-0.9%	-0.4%	2.0%	11%
Palladium	958.6	0.1%	-4.4%	4.6%	37%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €t)	159.5	-0.5%	-0.6%	-4.8%	-5%
Weizen CBOT	437.8	0.1%	-1.0%	-6.0%	9%
Mais	344.3	0.7%	1.0%	-4.4%	5%
Sojabohnen	962.0	-0.7%	-0.2%	2.3%	-1%
Baumwolle	74.6	0.4%	3.8%	7.8%	4%
Zucker	14.09	-1.1%	1.3%	5.5%	-29%
Kaffee Arabica	130.7	1.2%	1.0%	-10.7%	-5%
Kakao (ICE NY)	1933	1.4%	0.4%	-4.7%	-9%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2036	0.1%	1.0%	1.7%	14%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	462353	-	1.0%	-4.1%	-7%
Benzin	226738	-	-1.4%	-0.4%	-2%
Destillate	147767	-	-0.9%	-1.1%	-5%
Ethanol	21116	-	-0.9%	1.3%	1%
Rohöl Cushing	58030	-	1.4%	4.0%	-9%
Erdgas	3220	-	2.1%	7.4%	-5%
Gasöl (ARA)	2740	-	0.3%	0.9%	-16%
Benzin (ARA)	875	-	-3.1%	-4.5%	-6%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1320050	-0.1%	-0.3%	2.8%	-40%
Shanghai	516884	-	2.6%	12.0%	311%
Kupfer LME	208425	-2.2%	-5.6%	-26.5%	-41%
COMEX	187597	0.4%	2.6%	8.0%	175%
Shanghai	172847	-	-5.9%	-9.4%	20%
Blei LME	164025	-0.2%	10.6%	7.9%	-13%
Nickel LME	382878	-0.5%	-1.1%	1.9%	4%
Zinn LME	1895	-1.0%	-0.8%	9.5%	-56%
Zink LME	240425	-0.6%	-1.4%	-6.9%	-46%
Shanghai	74002	-	-5.4%	-8.3%	-60%
Edelmetalle***					
Gold	68531	0.1%	0.6%	3.5%	0%
Silber	657924	-0.1%	-0.8%	-2.0%	-2%
Platin	2431	-0.1%	-0.3%	-3.2%	7%
Palladium	1567	0.1%	0.1%	2.5%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63145--Gold-faellt-wegen-nachlassender-Risikoaversion.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).